



„Die Zeit drängt“.
Dr. Gerald Quitterer,
Präsident der
Bayerischen Landes-
ärztekammer (BLÄK)
nahm die Gelegenheit
wahr, bei der Eröffnung
des 128. Deutschen
Ärztetags in Mainz,
mit Professor Dr. Karl
Lauterbach, Bundes-
gesundheitsminister, ein
paar Worte zu wechseln.

Das Bayerische Ärzteblatt vom Juni 1974

Die Juniausgabe 1974 des Bayerischen Ärzteblatts titelt mit „Medizinische Datenerfassung“. Dr. Rudolf Thurmayr beschreibt darin die Datenerfassung aus dem Institut für Medizinische Datenverarbeitung der Medizinischen Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung München. Es sind die Anfänge der „Datenerfassung im Rahmen der medizinischen Dokumentation“. Ein größeres Kapitel ist den „häufigsten Krankenblattdokumentationen in der Klinik“ gewidmet. Thurmayrs Fazit: Eine Basisdokumentation ist in vielen Kliniken ein bewährtes Verfahren, während für den Einsatz moderner Techniken kaum allgemeingültige Empfehlungen gegeben werden können.

Um ein Plädoyer für die „Rehabilitation als ärztliche Aufgabe“ geht es im Text von Rolf Halzmann. Der Autor befasst sich mit der Wiedereingliederung chronisch kranker oder behinderter Menschen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft. Dies bedeute gleichzeitig, sich mit einer Vielfalt von Fragekomplexen recht divergierender Art zu konfrontieren.

Fortgesetzt wird die Berichterstattung zum „Regensburger Kollegium für ärztliche Fortbildung“; 51. Fortbildungstagung vom 18. bis 21. Oktober 1973. Hier standen diesmal im Mittelpunkt „Fortschritte bei Nierenkrankheiten“.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes der Freien Berufe referierte Professor Dr. Karl Gustav Specht, Direktor des Instituts für Freie Berufe an der Friedrich-



Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, zu den „Perspektiven der freien Berufe“.

Der „Brief aus Bonn“ befasst sich diesmal mit den „Maximen und Forderungen“ zum Kassenarztrecht, welche die Spitzenvertreter der Bundesverbände der Ortskrankenkassen und der Betriebskrankenkassen in Bonn interessierten Journalisten präsentierten. Der Autor vermutet, dass der Adressat dieser Fleißarbeit nicht so sehr die Öffentlichkeit gewesen sei, oder die Ärzte, sondern die Bundesregierung und der Gesetzgeber. „Die Politiker sollten sich wohl die Forderungen der Kassen, oder besser der zwei Kassenverbände, zu eigen machen“, so der Autor. In der Rubrik „Äskulap und Pegasus“ wird das Werk von Dr. Elfriede Leyer vorgestellt.

Lohnenswert ist schließlich ein Blick auf die meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Bayern im Monat März 1974 und ein Aufruf des Weltärztebundes: „Jeder Arzt kann Mitglied des Weltärztebundes werden“. Ein wesentlicher Beitrag zum Ausbau und zur Intensivierung der Kontakte unter den Ärzten in aller Welt.

Unter www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv ist die komplette Ausgabe einzusehen.

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

die Erde dreht sich am Äquator mit ca. 1.670 km/h und in unseren Breitengraden (45° parallel) mit ca. 1.000 km/h. Wir spüren von dieser Erdrotation zwar nichts, und doch haben wir immer öfter das Gefühl, dass sich die Welt immer schneller um uns dreht. Das mag an der Digitalisierung, der Globalisierung oder unserem Medienkonsum liegen; an den größeren und kleineren Krisen in unserem Alltag oder auch in der Weltpolitik. Auch die Gesundheitspolitik macht da keine Ausnahme.

Auch am diesjährigen 128. Deutschen Ärztetag, der vom 7. bis 10. Mai in Mainz stattfand, drehte sich wieder alles um die Berufs- und Gesundheitspolitik, nachzulesen auf den Seiten 248 ff.

Anders freilich bei unserem medizinischen Titelthema in dieser Juniausgabe, das mit „Neu in der Sexualmedizin“ überschrieben ist. Der Autor, Dr. Gerhard Haselbacher, stellt darin drei spannende Kasuistiken dieser noch jungen Zusatzbezeichnung (Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom Oktober 2022) vor.

Gleich zwei Beiträge beschäftigen sich – passend zum Tag der Organspende, der seit 1983 jedes Jahr am ersten Samstag im Juni stattfindet, mit dem Thema. Diese sind mit „Organspende in Deutschland, Österreich und der Schweiz“ sowie „Organspende in Bayern und Deutschland. Zahlen, Daten, Fakten“ überschrieben.

In der Rubrik „Varia“ bieten wir Ihnen zum Heftausklang mit „Pankreaskarzinom. Bedeutung der prädiagnostischen Bildgebung“ interessanten Lesestoff.

Viel Freude bei der Lektüre!

Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin